

Pressemitteilung

Landschaftspflegeverband wieder in etwas ruhigerem Fahrwasser

Am 6. Juni 2005 waren die Mitglieder des Landschaftspflegeverbandes im Südosten des Landkreises Münchens ins Ottobrunner Wolf-Ferrari-Haus zur alljährlichen Mitgliederversammlung eingeladen. Der Erste Vorsitzende Bernhard Katzmair dankte eingangs der Gemeinde Ottobrunn für die Einladung und begrüßte anschließend die zahlreich erschienenen Mitglieder. Neben Privatpersonen sind zurzeit zehn Gemeinden aus dem Münchner Südosten sowie der Landkreis München Mitglied im Verband, der 1993 gegründet wurde.

Geprägt war die Versammlung von der wieder etwas ruhigeren Lage die sich für die Landschaftspflegeverbände ergeben hat. War noch vor einem Jahr völlig unklar, welche staatlichen Gelder für die Landschaftspflegeverbände zur Verfügung standen, wurde für 2005 wenigstens ein gewisser Umfang an Fördermitteln in Aussicht gestellt. Deren Höhe ist zwar deutlich geringer wie noch vor 2 Jahren, dafür wurden heuer zur Erhöhung der Planungssicherheit für die Verbände die Kontingente je Landkreis bereits relativ früh festgesetzt. Erfreulicher Weise wurden dem Landschaftspflegeverband im Spätsommer letzten Jahres auch bereits genehmigte Fördermittel für Maßnahmen aus den Jahren 2000 – 2003 nachträglich ausgezahlt. Dies führte dazu, dass die bis dahin fast aufgebrauchten bescheidenen finanziellen Reserven des Verbandes wieder etwas aufgefüllt wurden.

Insgesamt konnten 2004 auf Grund der schwierigen Fördersituation weniger Maßnahmen verwirklicht werden. So teilte der Geschäftsführer des Vereins, Klaus Schiller, mit, dass im vergangenen Jahr für fast 70.000 € Landschaftspflegemaßnahmen verwirklicht werden konnten. Nach dem Rückblick auf das letzte Jahr, wurde von der Versammlung der Haushaltsplan für 2005 diskutiert. Georg Hünerfeld, der für die Konzeption zuständige Biologe der Geschäftsführung, stellte die Planungen für dieses Jahr vor. Neben der in den letzten Jahren regelmäßig durchgeführten Mahd der Streuwiesen im Naturschutzgebiet Kupferbachtal in Aying sind wieder diverse Maßnahmen im Hachinger Tal geplant. Unter anderem sollen zum Schutz der bedrohten Buschnelke die Wiesenflächen entlang der Bahnlinie in Oberhaching gemäht werden. Im Gemeindegebiet Taufkirchen wird wie in den vergangenen beiden Jahren die ökologische Gewässerpflege des Hachinger Baches durch den Landschaftspflegeverband übernommen. Insgesamt sei für dieses Jahr, so Hünerfeld, ein Haushaltsvolumen von rund 120.000 € vorgesehen.

Gerade im Rückblick auf das sehr schwierige Jahr 2004 hat sich besonders der Vorteil des Landschaftspflegeverbandes gezeigt. Denn dadurch, dass im Vorstand Kommunen, Landwirte und Naturschützer gleichberechtigt vertreten sind, können Projekte schnell und vor allem kostengünstig verwirklicht werden. Dadurch ergeben sich für die Mitgliedsgemeinden nicht unbeträchtliche finanzielle Vorteile. Dies wird in Zukunft vor allem auch bei der Betreuung kommunaler Ausgleichsflächen eine immer größere Rolle spielen. Sehr bewährt hat sich wieder die kompetente Geschäftsführung durch den Maschinenring Aibling – Miesbach – München.

Auch Privatpersonen können den Verein bei seiner Arbeit unterstützen, der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 25 €. Nähere Informationen über die Arbeit des Verbandes können Sie auf seiner Internetseite unter www.lpv-muenchen.de erhalten. Darüber hinaus liegt in vielen Mitgliedsgemeinden in den Rathäusern ein kleines Faltblatt über den Verband auf.